

Rhetorik-Seminar

Übungen für gute Reden

LORSCH. Um eigene Ideen, Meinungen oder Forderungen überzeugend vorzutragen, sollte man frei sprechen und formulieren können. In einem Seminar üben Teilnehmer Instrumente der Rhetorik: Atemtechnik, Stimmsatz, Körpersprache und Redeaufbau. Sie lernen, ihre persönliche Selbstdarstellung sowie ihre inhaltliche Präsentation zu verbessern. Nach Seminarenden können sich die Teilnehmer einem schriftlichen Test unterziehen, dafür wird ein Zertifikat vergeben.

Das Seminar findet am Samstag, 6. Januar, von 9 bis 17 Uhr und am Sonntag, 7. Januar, von 10 bis 15 Uhr im Haus Löffelholz in Lorsch statt. Interessenten melden sich an bei der Kreisvolkshochschule unter 06251 17296-14 oder über die Homepage www.kvhs-bergstrasse.de.

Textverarbeitung

Einführung in Word 2016

LORSCH. Word für Windows ist ein professionelles Textverarbeitungsprogramm mit vielfältigen Möglichkeiten zur Gestaltung von Texten im geschäftlichen und privaten Bereich. Dieser Kurs macht Sie mit den Grundfunktionen der Textverarbeitung vertraut – vom Erstellen, Korrigieren, Speichern und Drucken von Texten bis zum Formatieren und Arbeiten mit Tabulatoren. Für die Teilnahme werden Windows-Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Der Kurs läuft am Montag, 15. Januar, und am Dienstag, 16. Januar 2018, von 8 bis 13 Uhr im Haus Löffelholz, Römerstraße 16, in Lorsch.

Interessenten melden sich an bei der Kreisvolkshochschule Bergstraße unter 06251 17296-18 oder auf der Webseite.

www.kvhs-bergstrasse.de

VEREINSSPIEGEL EINHAUSEN

Begegnungsstätte St. Vinzenz: Heute (Donnerstag) Einhäuser Mittagstisch von 12 bis 13 Uhr.

Netzwerk Flüchtlingshilfe Einhausen: „Offener Treff“ für Netzwerk/innen und alle interessierten Einhäuser/innen, die sich bei der Integration von Flüchtlingen einbringen wollen oder sich über bisherige Erfahrungen austauschen wollen heute (21.) um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Zum Alten Rathaus“ in Einhausen. Anmeldungen/Informationen: ingrid.haeblerle@gmail.com.

Behindertensportgemeinschaft Einhausen: Achtung, Koronar-Sportler! Bitte beachten! Die letzte Koronar-Sportstunde 2017 findet heute (21.) im Bürgerhaus statt. Erste Sportstunde 2018 am Donnerstag (18.1.) im Bürgerhaus.

Turnverein 1897 Einhausen: Es sind noch Plätze bei dem Kurs Brazilian Jiu Jitsu (BJJ) frei. Trainingszeit: freitags 20.30-22 Uhr in der TVE-Trainingshalle, Jägersburger Wald. Neueinsteiger willkommen. Info/Anmeldung bei Corinna Koch, Tel. 06251/595811 oder ctj.koch@unitybox.de

Jahrgang 1953/54 Einhausen: Treffen am Freitag (22.) um 14 Uhr zur Trauerfeier für unsere Schulkameradin Walburga Herrmann auf dem Friedhof Einhausen-Süd.

Ball-Spiel-Club (BSC) Tischtennis: Der Tischtennistkurs und das Training für Hobby-Spieler findet bis Ende April 2018 samstags von 16.15 bis 18 Uhr in der Sporthalle statt. Weitere Informationen unter: www.bsceinhausen.de

VEREINSSPIEGEL LORSCH

Seniorenkreis der Evangelischen Kirche: Einladung zur Weihnachtsfeier mit Herrn Pfr. Blöcher heute (21.) ab 13.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. Der Seniorenkreis macht Weihnachtsferien. Erstes Treffen im neuen Jahr am Freitag, 19. Januar, ab 14 Uhr.

MGV Germania 1898 Lorsch e.V.: Heiligabend, 16.30 Uhr, Weihnachtskonzert in der Friedhofskapelle. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, Spende zugunsten Lorschener Kindergruppen erbeten. Der Chor trifft sich am 16. Uhr.

Kommunalpolitik: Gemeindevertretung Einhausen hat mehrheitlich eine Gebührenerhöhung von 97 Cent auf 1,05 Euro beschlossen

Die Grundsteuer steigt nicht, der Wasserpreis aber schon

Von unserem Mitarbeiter Jörg Keller

EINHAUSEN. Das Leben wird für die Einhäuser im kommenden Jahr nur geringfügig teurer. Im Haushaltspläneentwurf wird zur Finanzierung des Etats nicht an den Stellschrauben von Grund- und Gewerbesteuer gedreht. Tiefer in die Tasche greifen müssen die Bürger lediglich bei der Wasserversorgung.

„Zahlreiche Schäden und Reparaturen haben die noch vorhandenen Gebührenerhöhungen in diesem Bereich aufgebraucht, so dass eine Anpassung für 2018 unumgänglich ist“, sagte Bürgermeister Helmut Glanzner bei der Einbringung des Etatentwurfs.

Die Gemeindevertretung folgte in ihrer jüngsten Sitzung dem Vorschlag des Gemeindevorstandes mehrheitlich, die für die heimischen Wasserzähler erhobene Grundgebühr ab Januar um 45 Cent pro Mo-

nat und die Wassergebühr netto von 97 Cent auf 1,05 Euro pro Kubikmeter zu erhöhen.

Die SPD stimmte gegen die Erhöhung. Die Sozialdemokraten hätten das Thema lieber noch einmal im Haupt- und Finanzausschuss beraten. Sie hatten gehofft, dass man die Gebührenerhöhung durch eine Senkung der Eigenkapitalverzinsung der Kommune auf ein Prozent hätte vermeiden können. Geht nicht, sagt der Bürgermeister.

Das Steuerbüro der Gemeinde sowie die Kommunalaufsicht sehen seiner Aussage nach die Untergrenze dieser buchhalterischen Vorgabe bei 2,5 Prozent. Und auf diesen Wert wurde die Eigenkapitalverzinsung mit Beschluss der Gemeindevertretung am Dienstag schon rückwirkend für das laufende Jahr abgesenkt.

Keine zusätzlichen finanziellen Belastungen werden auf die Grundstückseigentümer im kommenden

Jahr aufgrund der wiederkehrenden Straßenbeiträge zukommen. Eigentlich müssten die Bürger für die Sanierung von gemeindeeigenen Fahrbahnen wieder zur Kasse gebeten werden.

Das ist eine verbindliche Forderung des Landes. Die Gemeinde hatte die Straßenbeiträge im Jahr 2008 abgeschafft. Stattdessen wurde seither die Grundsteuer B von 240 auf 270 Punkte angehoben. „In den Vorgesprächen zum Haushaltsplan 2018 hat die Kommunalaufsicht unmissverständlich erklärt, dass eine Haushaltsgenehmigung erst erteilt wird, wenn sichergestellt ist, dass die wiederkehrende Straßenbeitragsatzung auch zeitmäßig beschlussfähig vorgelegt werden kann“, erklärte der Bürgermeister.

Dieses Kriterium werde die Kommune erfüllen. Die entsprechende Satzung stehe kurz vor dem Abschluss. Spätestens im zeitigen Frühjahr soll die Gemeindevertre-

tung darüber abstimmen. Auswirkungen auf die Bürger wird das in 2018 nicht haben. Im kommenden Jahr sind keine beitragspflichtigen Sanierungen vorgesehen. Im Haushaltspläneentwurf sind keine entsprechenden Einnahmen ausgewiesen.

Wird in 2019 das Abwasser teurer?

Ebenfalls noch nicht im kommenden Jahr aber eventuell in 2019 werden die Bürger für die Abwasserent-sorgung tiefer in die Tasche greifen müssen. Durch die Umlageerhöhungen des zuständigen Zweckverbandes Kommunalwirtschaft Mittlere Bergstraße (KMB) in den Jahren 2016, 2017 und 2018 seien auch in diesem Bereich die Gebührenrücklagen voraussichtlich Ende 2018 aufgebraucht.

„Somit ist davon auszugehen, dass im Jahr 2019 eine Anpassung erfolgen könnte“, kündigte Helmut Glanzner schon einmal an.



Baustart für den geplanten Einkaufsmarkt ist für Februar vorgesehen

EINHAUSEN. Nicht nur im Ortszentrum – in der Mathildenstraße und an der abgräsernen Mehrzweckhalle – gibt es derzeit Großbaustellen.

Auch in der Waldstraße sind seit langem Veränderungen geplant. Vom neuen Supermarkt, der nach Möglichkeit schon 2017 öffnen sollte, ist

zwar noch nichts zu sehen. Der Bau des neuen Knudi-Marktes steht aber unmittelbar bevor, erklärt Bürgermeister Helmut Glanzner auf Nach-

frage. Die aktuelle Planung sehe einen Start ab Februar vor, weiß der Verwaltungschef nach Rücksprache mit dem Planer. SCH/BILDWEILER

Willkommene Unterstützung: Nach der Auflösung des Vereins der Behinderten und ihrer Freunde bedachte die Stadt Lorsch jetzt vier Gruppen mit insgesamt rund 3000 Euro

Vereinsvermögen an soziale Einrichtungen gespendet

LORSCH. Im Januar jährt sich der Tag, an dem nach 46 Jahren die Auflösung des Vereins der Behinderten und ihrer Freunde erfolgte (wir haben berichtet) – jetzt erfolgte die Aufteilung des Vereinsvermögens durch den Magistrat und die Verwaltung der Stadt Lorsch.

In der Satzung des Vereins war bei dessen Gründung geregelt worden, dass bei einer Auflösung das vorhandene Vermögen an die Kommune fällt und von ihr für soziale Zwecke verwendet werden muss. An diesen Beschluss hat sich der Vorstand mit Gertrud Schumacher-Höppner an der Spitze auch gehalten. Dabei hatte der Vorstand – quasi als einer seiner letzten Amtshandlungen – vorgeschlagen, je 400 Euro an folgende Ehrenamtsinitiativen zu spenden: An den Verein Sonnenkinder in Rodau, an die Lorsch Caritas und den evangelischen Seniorenkreis. Den Restbetrag in Höhe von 1836,31 Euro sollte die Behindertenhilfe Bergstraße erhalten, so die Idee des Vorstands.

Diesem Vorschlag folgte nun auch Magistrat der Stadt Lorsch unter Leitung von Bürgermeister Christian Schöning. Der Rathauschef und Ralf Kleisinger, Chef des Haupt-

amts und verantwortlich für die Finanzen von Lorsch, ließen vier große symbolische Schecks anfertigen, die den Repräsentanten der genannten Vereine nun im Sitzungszimmer des Stadthauses überreicht wurden.

Christian Schöning erläuterte dabei allen Teilnehmern die Vorgeschichte. Der Anlass stimme ihm traurig, weil ein sozial engagierter Verein aufgelöst worden ist. Erfreulich indessen sei, dass mit dem Restvermögen jetzt wieder soziale Einrichtungen unterstützt werden können.

Gertrud Schumacher, ehemalige Vorsitzende des VdBuF, die mit Rechnerin Anneliese Richter zu dem Termin gekommen war, um die Schecks zu überreichen, erläuterte, dass der Verein 1971 gegründet wurde. Im Laufe der Jahre sind die Kinder erwachsen geworden, besuchen nun verschiedene soziale Einrichtungen, können in den Werkstätten der Behindertenhilfe arbeiten, unter anderem auch in Lorsch. Die Kinder von einst haben eine gewisse Selbstständigkeit erreicht. Damit sei der Zweck des Vereins erfüllt gewesen, zumal es auch keinen Nachwuchs gegeben habe. „Wir haben unsere Arbeit gemacht.“ Menschen jeden

Alters mit Behinderungen fänden heute überdies Unterstützung durch verschiedene Organisationen. Deshalb habe der Verein beschlossen, sich aufzulösen.

Für die Caritas Lorsch nahm Eberhard Kabisch den Scheck über 400 Euro entgegen. Verwendet werden soll das Geld für Geschenke zu Weihnachten für behinderte Kinder. Gisela Schmitt vom evangelischen Seniorenkreis will die 400 Euro für

einen Ausflug mit den älteren Menschen nutzen. Nadine Paulin und Thomas Wunsch von den Sonnenkindern in Rodau informierten, dass sie das Geld für Aktionen auf dem Begegnungshof verwenden wollen. Dort stehen Kindern mit Behinderung zwei Ponys, drei Esel und zwei Ziegen für entsprechende tiergestützte Therapien zur Verfügung. Bei ihnen seien auch Menschen ohne Behinderung willkommen. Die Be-

Kreisvolkshochschule

Verkaufsgespräche richtig führen

LORSCH. In Verkaufsgesprächen, aber auch bei Reklamationen und sonstigen kritischen Situationen ist es sehr hilfreich, professionell auf Kunden einzugehen und die passenden Worte zu finden. Um einen Verkauf sicher abzuschließen, müssen Verkäufer sich selbst und ihr Produkt gekonnt präsentieren. Anhand praktischer Fallbeispiele lernen die Teilnehmer im Seminar der Kreisvolkshochschule (Kvhs) Bergstraße, Verkaufsgespräche zu optimieren und den richtigen Ton zu treffen. Sie können sich nach Seminarende einem schriftlichen Test unterziehen, dafür wird ein Zertifikat vergeben.

Das Seminar findet am Samstag, 13. Januar, von 9 bis 17 Uhr, und am Sonntag, 14. Januar, von 9 bis 15 Uhr im Haus Löffelholz, Römerstraße 16, in Lorsch statt. Die freiwillige Prüfung erfolgt im Anschluss.

Interessenten melden sich telefonisch an bei der Kreisvolkshochschule Bergstraße unter 06251/17296-18 oder auf der Webseite. red

www.kvhs-bergstrasse.de

BA BEI FACEBOOK

Der direkte Draht zur Redaktion: Ans Telefon geht nachts niemand ran, eine Mail ist zu mühsam und eine Briefmarke gerade auch nicht zur Hand? Die BA-Redaktion ist auch auf Facebook: www.facebook.com/ba.online

Partnerschaftsverein

Nachtreffen zur Normandie-Fahrt

LORSCH. Fotos aus Frankreich: Am Samstag, 6. Januar 2018, kommt der Lorschener Partnerschaftsverein im Nibelungensaal des Alten Rathauses zum Nachtreffen der Normandie-Fahrt 2017 zusammen. Ab 19 Uhr ist ein Vortrag mit vielen Bildern von der Reise geplant. zg

KONTAKT ZUM BA

Redaktion Lorsch/Einhausen
Nina Schmelzing
Telefon: 06251/1008-52
Florian Karlein
Telefon: 06251/1008-86
Telefax: 06251/1008-76
E-Mail: ba-lorsch@bergstraesser-anzeiger.de
ba-einhausen@bergstraesser-anzeiger.de



Das Vermögen des aufgelösten Vereins der Behinderten und ihrer Freunde wurde jetzt mit Hilfe der Stadt Lorsch an vier soziale Einrichtungen verteilt. ML/BILD-WEINBACH